



## SIE SIND ALS KOOPERATIONSPARTNER INTERESSIERT MIT UNSEREN STUDIERENDEN ZUSAMMENZUARBEITEN?

Hier finden Sie die notwendigen Informationen:

### WORUM GEHT ES UND WAS IST DAS ZIEL EINES ACL PROJEKTES?

ACL steht für *Active Citizenship Learning* und bedeutet an der Pädagogischen Hochschule Salzburg *Lernen und wirksam werden durch gesellschaftliche Verantwortung*. Dieser Aspekt ist im Lehrplan der Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig verankert. „Ziel ist es, die zukünftigen Lehrer\_innen in ihrer individuellen und kollektiven Handlungsfähigkeit (Autonomie, Mündigkeit, Reflexions- und Kritikfähigkeit, Entscheidungskraft) zu stärken“ (Curriculum Primarstufe, 2015, S. 8<sup>1</sup>). Die Studierenden verfolgen im Rahmen ihres Praktikums eine Projektidee, die

- eine persönliche Herausforderung darstellt,
- ihre Selbstverantwortung stärkt,
- eine Gemeinwohlorientierung verfolgt und
- einen Perspektivenwechsel durch Kennenlernen anderer Lebenswelten ermöglicht.

### WAS SIND RAHMENBEDINGUNGEN SEITENS DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE SALZBURG?

Das Projekt *ACL: Lernen durch gesellschaftliche Verantwortung* ist mit insgesamt 4 ECTS in den Pädagogisch Praktischen Studien als *Active Citizenship Studies* verankert. Studierende besuchen vor dem ACL Projekt einschlägige Lehrveranstaltungen, verfolgen und konzipieren einzeln oder in Teams eine Projektidee, formulieren Projektziele, die sich an den oben genannten Zielen orientieren und stellen einen Projektantrag für die Durchführung an das *Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien* der PH Salzburg.

Während des Projektes erfolgt eine kontinuierliche Dokumentation über den Projektverlauf, die in einer schriftlichen Reflexion (Wie habe ich mich in die Gesellschaft eingebracht? Was war der Mehrwert für mich, was für die Gesellschaft? ...) und Präsentation im Rahmen eines Begleitseminars transparent gemacht wird. Es handelt sich hier explizit um keine Forschungsaufträge, sondern um Aufzeichnungen, die für das Portfolio der Studierenden erforderlich sind.

Studierende absolvieren etwa 60-80 Stunden in ihrem Projektbereich (in den Kooperationsinstitutionen).

### WIE KÖNNEN MÖGLICHE TÄTIGKEITEN FÜR STUDIERENDE AUSSEHEN?

Betreuung, Beratung, Unterstützung, Hilfestellung, Mitarbeit, Begleitung, Administration, Koordination, Konzeption ...

- im Zusammenhang mit pädagogischen Tätigkeiten (z.B. Spracherwerb in der Flüchtlingshilfe),
- in Zusammenarbeit mit Erzieherinnen/Erzieher (z.B. vorschulische Einrichtungen, Wohnstätten, ...)
- in Zusammenarbeit mit Betreuerinnen/Betreuern (z.B. Patientenbegleitung, Altenbetreuung, Hilfestellung bei lebenspraktischen Tätigkeiten, ...)
- von Begleitdiensten und Hilfen zum Erhalt und Ausbau sozialer Kontakte
- ...

<sup>1</sup> [http://www.phsalzburg.at/fileadmin/PH\\_Dateien/Curr\\_Primar/Curriculum\\_Primarstufe\\_PHS\\_30-10-2015.pdf](http://www.phsalzburg.at/fileadmin/PH_Dateien/Curr_Primar/Curriculum_Primarstufe_PHS_30-10-2015.pdf)



### WER KOMMT ZU IHNEN UND WAS BRINGEN SIE MIT?

Die Primarstufenstudierenden der PH Salzburg Stefan Zweig, die sich in der gemeinwohlorientierten Arbeit einbringen werden, verfügen über unterschiedlichste Kompetenzen, die einerseits aus dem Studium und andererseits aus biografischen Erfahrungen resultieren. Eine Begleitung des Projektes durch die Pädagogische Hochschule wird im Rahmen eines Reflexionsseminares gewährleistet.

### WELCHE KRITERIEN SOLLEN KOOPERATIONSPERTENER ERFÜLLEN?

- Gemeinwohlorientierung der Kooperationsinstitution (kein profitorientiertes Unternehmen wie z.B. herkömmliches Lern- oder Nachhilfeeinrichtung)
- Unterstützung der Umsetzung der gemeinwohlorientierten Projektidee von PH Studierenden
- Bereitschaft sich auf individuelle Vorstellungen zur Umsetzung von *Lernen durch gesellschaftliche Verantwortung* (ACL-Active Citizenship Learning) mit Studierenden der PH Salzburg einzulassen
- Einblick geben in die eigene Tätigkeit bzw. in Tätigkeitsfelder
- Gemeinsame Festlegung der zu erfüllenden Aufgaben mit den Studierenden
- Besprechen des Verantwortungsgrades und der Pflichten von Studierenden
- Unterstützung der Studierenden in der Einarbeitungsphase (Bereitstellen von Informationen zu den Rahmenbedingungen: Zielgruppe, Zeitkontingente, räumliche Gegebenheiten, Ressourcen, Kommunikationsfluss, ...)
- Ansprechperson für Studierende vor Ort
- Bestätigung (Nachweis des ACL Projektes/Formular) durch die Kooperationsinstitution